
Geschäftsbericht der Regierung über das Jahr 2008

Antrag vom 2. Juni 2009

CVP-Fraktion (Sprecher: Boppart-Andwil)

Abschnitt 7 (Sicherheits- und Justizdepartement):

Die Regierung wird eingeladen¹, in St.Gallen zusammen mit dem FC SG, der Stadionbetreiberin und der Stadt ein Projekt «Gewaltfreier Sport» zu initiieren. Dabei soll zusätzlich geklärt werden, inwieweit auch in Wil und Gossau Handlungsbedarf besteht. Grundvoraussetzung ist immer eine gemeinsame Handlungsabsicht aller Beteiligten. Daraus müssen die konkreten Sofort- sowie die weiteren Repressions- und Präventionsmassnahmen abgeleitet werden.

Begründung:

Angesichts der jüngsten skandalösen Ereignisse sind alle Verantwortungsträger (Clubs und Verbände, Stadionbetreiber, Standortgemeinden, Kanton und Polizei) in der Verantwortung, entschlossen und rasch Massnahmenpakete zu schnüren. Die Gewalt in den Stadien darf nicht toleriert werden. Es braucht ein aktives, gemeinsames Handeln aller Beteiligten anstatt ein Hin- und Herschieben der Verantwortung. Es darf nicht sein, dass der Sport und das Sicherheitsimage der Ostschweiz durch Chaoten weiterhin dermassen geschädigt werden.

Es ist positiv, dass das Sicherheits- und Justizdepartement alle Beteiligte zu einer Auslegeordnung eingeladen und eine entsprechende Arbeitsgruppe eingesetzt hat. Diese Koordination ist sehr wichtig. Wesentlich ist aber auch, dass die Massnahmenplanung im Umfeld der Clubs und Standortgemeinden mit Hochdruck zügig und mit Blick auf die kommende Saison jetzt vorangetrieben wird.

¹ Auftrag nach Art. 95 des Geschäftsreglementes des Kantonsrates, sGS 131.11.